

## Hygienemaßnahmen für den Einsatzdienst

### Veranlassung

Gerade bei Brandeinsätzen kommt es häufig zur Kontamination mit diversen im Brandrauch enthaltenen toxischen Stoffen (z. B. polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), polychlorierte Biphenyle (PCB), polychlorierte Dibenzodioxine, Dibenzofurane (PCDD/F), sowie vereinzelt zu Asbest). Diese Fachempfehlung soll dazu dienen, die Hygiene an Einsatzstellen zu verbessern und somit aktiv zum Schutz der eingesetzten Einsatzkräfte beizutragen. Die beschriebenen Maßnahmen stellen dar, wie mit einfachen Mitteln und geringem Kostenaufwand die Hygiene verbessert werden kann – entscheidend ist hier, Hygienemaßnahmen möglichst barrierefrei in Einsatz- und Wachalltag zu integrieren.

### Grundsätzliches

- Es ist wichtig, das Hygienekonzept auf den in der Feuerwehr vorherrschenden Einsatzprozess (also die Abbildung, der Abläufe vom Ausrücken bis zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft) in Ehren- und Hauptamt abzustimmen.
- Legen Sie möglichst konkrete Schwellen fest, ab denen Hygienemaßnahmen ergriffen werden sollen.
- Geben Sie Erwartungen vor, bei denen Hygienemaßnahmen ergriffen werden müssen und schaffen Sie die dafür notwendigen (technischen) Voraussetzungen, so z. B. vor der Aufnahme von Verpflegung.
- Die nachfolgende Maßnahmenhierarchie orientiert sich am „STOP-Prinzip“.
- Beachten Sie, dass jede Hygienemaßnahme, die Sie realisieren, zur Verbesserung des derzeitigen Zustands in Ihrer Feuerwehr beiträgt!

### Maßnahmenhinweise zur Erstellung eines Hygienekonzeptes

<b>S</b>	Substitution	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Prüfen Sie Alternativen zu bestehenden Vorgehensweisen (z.B. Innenangriff durch Außenangriff mit geeigneter Technik ersetzen, taktische Ventilation - sofern die Einsatzsituation es zulässt)</li> </ul>
<b>T</b>	Technische Maßnahmen	<p><b>Maßnahmen Einsatzstelle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Maßnahmen zur Reinigung von Personal/ Gerät an der Einsatzstelle schaffen (z.B. Hygieneboard/ -sets, Wasch- und Trockenmöglichkeiten, feuchte Tücher, Stiefelreinigungsbürste, etc.)</li> <li>✓ Schutzausrüstung für Einsatzkräfte für Reinigungsarbeiten bereitstellen (Hygieneset: Atem-, Hand-, Augenschutz)</li> <li>✓ Wechsel-/ Ersatzkleidung bereitstellen</li> <li>✓ Transportmöglichkeiten für verschmutzte Geräte und Kleidung schaffen:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– waschbare Verpackungen bzw. Müllsäcke und Kennzeichnung</li> <li>– Geräteräume bzw. Logistikfahrzeuge nutzen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Maßnahmen Gerätehaus/ Feuerwache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Reinigungsmöglichkeit schaffen                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stiefelwäsche</li> <li>– Ablage für verschmutzte Geräte/ PSA - auf ausreichende Belüftung achten</li> <li>– Exposition der nachgeschalteten Mitarbeiter verringern, die mit verschmutzten Geräten/ PSA in Kontakt kommen. (Vorbereitung der Ausrüstung schon an der Einsatzstelle)</li> </ul> </li> </ul>

O	Organisatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Schwarz-Weiß Bereiche <ul style="list-style-type: none"> <li>– festlegen</li> <li>– kennzeichnen</li> <li>– Einhaltung durchsetzen</li> </ul> </li> <li>✓ Einfache! Verfahrensweisen etablieren <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sensibilisierung - Schulungen und Fortbildung anbieten</li> <li>– transparente Kommunikation unter Einbindung der Mitarbeiter</li> </ul> </li> <li>✓ Nach allen Einsätzen mit möglicher Kontamination Kleidung wechseln</li> <li>✓ Erarbeiten Sie ein Konzept zum Umgang und Bereitstellung von Einsatz- und Wechselkleidung (z.B. Pool vs. Mehrfachausstattung, Trainingsanzüge)</li> <li>✓ Stellen Sie namensscharf die Dokumentation von Kontaminationen sowie deren langfristige Aufbewahrung sicher (z.B. über die Atemschutzdokumentation, ZED)</li> <li>✓ Prüfen Sie arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen für Einsatzkräfte (Integration Biomonitoring) und Mitarbeiter der Nachbehandlung</li> </ul>
P	Persönliche Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Angepasste PSA ist immer komplett und geschlossen zu tragen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schutzkleidung auch bei warmen Temperaturen</li> <li>– Regelmäßige Schulungen über Umgang und Einsatzgrenzen der PSA</li> </ul> </li> <li>✓ PSA bereitstellen für Nachbehandlungsvorgänge von Geräten/ Schutzausrüstung</li> </ul>

### Weitere Informationen und Quellenangaben

Dokumentation/ ZED	<a href="https://www.dguv.de/ifa/gestis/zentrale-expositionsdatenbank-(zed)/index.jsp">https://www.dguv.de/ifa/gestis/zentrale-expositionsdatenbank-(zed)/index.jsp</a>
Wäschesäcke	Selbstaflösende Wäschesäcke: <a href="https://www.hygiene-netzwerk.de/optimale-hygiene-mit-wasserloeslichem-waeschebeutel-waeschesack-wasserloeslich">https://www.hygiene-netzwerk.de/optimale-hygiene-mit-wasserloeslichem-waeschebeutel-waeschesack-wasserloeslich</a> Textile Wäschesäcke (selbstöffnend) z. B. Novocal oder vergleichbar
Hygienekonzepte	Skelleftea-Modell, Magnusson; Feuerwehr Ratingen (Brandschutz Fachzeitschrift 12/2017); Arbeitshygienecontainer bij de Veiligheidsregio Kennemerland Dienstvorschrift Hygiene bei Einsätzen der Feuerwehr Bochum
Hintergrundinformationen	Einsatzstellenhygiene – Einschätzung der Toxizität und Erstellung eines Konzepts zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppung bei Brandeinsätzen von Feuerwehren, Bachelorarbeit Jana Reuter 2017, Universität Wuppertal
Abbildungen: Verfasser: Stand:	- AK Arbeitssicherheit der AGBF NRW & FA Arbeitssicherheit des VdF NRW 03/2020 AGBF-NRW Sicherheitshinweis 04/2025 Gemeinsame Überarbeitung zur AGBF-VdF-NRW Sicherheitsinformation